



Chamäleon

DIE REISE MEINES LEBENS

RUMÄNIEN SIEBENBÜRGEN

12 Tage Erlebnis-Reise

Erlebnisberater*in

Andrea Manzelmann

+49 30 347996-128

erlebnisberatung@chamaeleon-reisen.de

HIGHLIGHTS

UNESCO-Weltkulturerbe in Schäßburg
Rundgang durch das Kloster Sucevita mit einer Ordensschwester
Kochkurs mit privater Weinverkostung
Die Holzkirchen von Maramures
Eine Nacht im Kloster Neamt
Kontrastreiche Hauptstadt Bukarest



REISEVERLAUF

Gipsy Kings, Ivan der Schreckliche und Budapest haben nichts mit Rumänien zu tun. Aber das Paris des Ostens ist hier, mit Kartoffel am Spieß als Denkmal. Und überall Nebelschwaden des bissigen Grafen aus Transsilvanien. Weltkulturerbe, wohin du auch kommst. Plötzlich stehst du mitten in der Walachei, Habsburger Schlösser und Burgen auf den Gipfeln, Roter See im Tal. Herrlich.

Wenn du nach der Ankunft mit einem »Bine ati venit« begrüßt wirst, brauchst du vermutlich den Einheimischen nicht vom Balkon des Staatspalastes zuwinken. Falls doch, bist du klüger als Michael Jackson und weißt, dass die rumänische Hauptstadt nicht Budapest, sondern **Bukarest ❶** heißt. Unsere Eselsbrücke: Bucuresti bedeutet wörtlich »Du bist froh«.

Am Morgen spazierst du durch die Stadt der Gegensätze: sozialistische Plattenbauten neben französischen Boulevards und restaurierten Altbaufassaden, von neoklassizistisch bis neobarock. Charmante Cafés, verwinkelte Altstadt-Gassen, doch plötzlich stehst du vor einem Märchenschloss, mitten in der Walachei. Eine Sommerresidenz des rumänischen Königshauses wie eine Kulisse für Prinzessinnenfilme! Vom weltlichen Glanz geläutert wirst du im Karpaten-Kloster Sinaia, bevor du das wunderschöne **Kronstadt ❷** kennlernst.

Zum Tagesbeginn wieder ein kleiner Spaziergang: Na gut, wir könnten auch Wanderung sagen, mitten in der angeberischen Natur der karpatischen Schlucht von Zarnesti. Herrlich! Wenn schon Transsilvanien, dann mit Blutsauger: Düster wacht die spitztürmige **Törzburg ❸** auf steilem Felsen über der Schlucht. Der Ur-Dracula, bekannt unter dem netten Spitznamen »Vlad, der Pfähler«, hat hier lange Angst und Schrecken verbreitet. Es folgt Nervenberuhigung in der mittelalterlichen Altstadt mit schwarzer Kirche, weißem Turm und fantastischen Ausblicken in die Berglandschaft.



Hallo Kulturerbe! Dezent ist sie nicht, die Kirchenburg **Tartlau** ④. Mögliche Angreifer sollten sich wohl fragen, ob die Attacke eine gute Idee ist. War es nie. Kurz danach dann der Lacul Rosu, der Rote See – gefärbt vom Blut der Jahrhunderte. Totaler Quatsch, aber wahnsinnig schön ist er. Genauso wie das Kloster Neamt, wo uns Archimandrit Eftemie und Mönch Antonie heute in ihrem Gotteshaus beherbergen. Ein Ort der Stille, Besinnung und seelenberuhigenden Mönchsgesänge. Amen.

Weniger asketisch kommen die farbenprächtig bemalten **Moldauklöster Voronet, Sucevita und Moldovita** ⑤ daher. Warum die voller Comics sind? Weil hier die allermeisten weder lesen noch schreiben konnten, wurde so vor 600 Jahren die Bibel in Bildergeschichten zusammengefasst. Und weil die UNESCO sich nicht entscheiden konnte, haben sie kurzerhand alle Moldauklöster zum Weltkulturerbe gekürt. Eine Ordensschwester erklärt uns, warum. Ebenfalls preisgekürt: die bemalten Ostereier von Gliceria. Sie zeigt uns, wie man das macht. Wir zeigen ihr, wie man staunt.

Auch in **Maramures** ⑥ ticken die Uhren anders. Die Statussymbole sind keine Geländewagen oder Gucci-Handtaschen, sondern traditionelle Trachten und kunstvoll gedrechselte Gartentore mit verschlungenen Seilen, Sonnen, Kreuzen oder Rosetten. Die findest du auch an den Pforten der Weltkulturerbe-Holzkirchen im Tal des Flusses Iza wieder. Auch wunderschön aus der Zeit gefallen sind die Kochkünste von Marioaras, die uns in ihrer Pension heute bekocht.

Im Herzen Transsilvaniens mit seinen dichten Wäldern, sanften Hügeln, Tälern und Bächen gibt es allerlei zu entdecken. Einen lustigen Friedhof zum Beispiel. Klingt komisch, ist aber so. Städte gibt es auch. In Klausenburg sorgt vor allem die Altstadt mit ihren verzierten Fassaden für große Augen und die imposante gotische Michaelskirche wird umso schöner, wenn du sie mit den sozialistischen Plattenbauten am Stadtrand vergleichst. **Schäßburg** ⑦ erreichst du jedenfalls bei bester Laune und vollkommen zurecht voller Vorfreude.

Ja doch, wir bleiben noch eine zweite Nacht. Jetzt musst du aber los, hinaus auf die gepflasterten Gassen **Schäßburgs** ⑧, vorbei an all den krummbunten Mittelalter-Häusern. Dass da in diesem gelb-orangefarbenen Haus Dracula geboren wurde, glaubst du sofort – oder auch nicht. Vielleicht kommst du im Schummerlicht noch

einmal wieder, nachdem du erlebt hast, warum die gesamte Altstadt Weltkulturerbe ist. Oder du lässt dich vorher von dem netten Förster nach Zetea entführen. Der Mann weiß nämlich ganz genau, wo seine Bären am liebsten fressen, spielen oder sich einfach nur entspannen.

Verrückt, in **Birihäl** 9 ist schon wieder Weltkulturerbezeit. Diesmal mit der Wehrkirche, einer spätgotischen Hallenkirche, gewürzt mit einem Schuss Renaissance. Noch origineller ist das Rezept der »Vinete«. Wie dieser Auberginenaufstrich kredenzt wird, zeigt uns Lenuta, bevor wir mit exzellentem Weißwein aus der Region nachspülen. Beschwingt und mit Blick auf die Fogaraser Berge geht es ins mittelalterliche **Hermannstadt** 10.

»Nach dem Frühstück sollst du ruh'n oder tausend Schritte tun.« Bis zur Lügenbrücke in Hermannstadt sind's schon mal 800, den Rest bekommst du locker zusammen: großer und kleiner Ring, Brukenthal-Palast und Huetplatz, ehemalige Zunfthäuser und die orthodoxe Kathedrale. Besonders freut sich auf uns die freundliche Familie Savu in dem kleinen Bergdorf vor den Toren Hermannstadts, die dich mit einem in jedem Sinne herzhaften Abendessen verwöhnen.

Danke, Walachei! Sie fasst für uns im **Oltal** 11 noch einmal mit seinen schroffen Gipfeln, saftig grünen Wiesen und dem malerisch gelegenen Kloster Cozia zusammen, warum wir hergekommen sind. Dazu das beeindruckende Schloss Mogosoia, bevor sich der Kreis schließt und wir zurück sind in **Bukarest** 12. Und nein, verstecken hilft auch nicht. Am nächsten Morgen geht es zurück in die Heimat, wo schon die Pläne für die nächste Reise deines Lebens warten.



LEISTUNGEN BEI CHAMÄLEON

- Erlebnis-Reise mit höchstens 12 Gästen
- Garantierte Durchführung aller Termine
- Linienflug mit Lufthansa nach Bukarest und zurück
- Rail&Fly in der 1. Klasse der DB zum Flughafen und zurück (<https://www.bahnreise.de/geltungsbereich>)
- Reiseminibus mit Klimaanlage
- 11 Übernachtungen in Hotels, Gästehäusern und in einem Kloster
- Täglich Frühstück, 1 x Mittagessen, 4 x Abendessen
- Austausch mit der orthodoxen Ordensschwester Veronica im Kloster Sucevita
- Zu Besuch im Förderverein Pro Richis
- Kochkurs mit privater Weinverkostung
- Eintrittsgelder
- 49 m² Regenwald auf deinen Namen
- Deutsch sprechende einheimische Reiseleitung

HINWEISE ZU DEN LEISTUNGEN UND ZUR REISE

- Bei Buchung mit **Anreise in Eigenregie** sind der Linienflug, Rail&Fly und die Flughafentransfers **nicht** in den Leistungen enthalten.
- Falls einzelne der genannten Unterkünfte nicht verfügbar sind, wird eine möglichst gleichwertige Alternative gebucht.
- Änderungen im Programmablauf können z.B. aus Witterungsgründen erforderlich sein, um einzelne Programmpunkte an die Umstände vor Ort anzupassen.
- Auf unseren Reisen nutzen wir eine Vielzahl unterschiedlicher Transportmittel und Unterkünfte. Wir können dabei keine durchgehende **Barrierefreiheit** garantieren, so dass unsere Reisen im Allgemeinen nicht für Menschen mit eingeschränkter Mobilität geeignet sind. Wir beraten Sie gern zu Ihren Bedürfnissen und Ihrem gewählten Reiseziel.



DEIN TAG-FÜR-TAG-PROGRAMM

1. Willkommen in Rumänien! -

Hai sa mergem – auf geht's! Heute fliegst du nach Bukarest. Nach der Landung erfolgt der Transfer in deine Unterkunft. Je nach Ankunftszeit hast du Gelegenheit, Rumäniens aparte Hauptstadt auf eigene Faust zu erkunden. Hübsche Altbauten reihen sich im bunten Potpourri der Stile neben Plattenbauten und modernen Wolkenkratzern ein und schaffen damit ein einzigartiges Stadtbild. Bukarest ist eine Stadt der Kontraste, oft unterschätzt, macht doch genau das die Faszination aus.

Hotel Capitol

Das Hotel Capitol empfängt dich im Herzen von Bukarest mit viel Charme und Gastfreundschaft. Das Gebäude besticht durch seine klassische Fassade, die von kunstvollen Details und filigranen Verzierungen geprägt ist. Die warmen Farbtöne verleihen der Unterkunft eine einladende Atmosphäre und lassen es inmitten der urbanen Umgebung erstrahlen. Du erreichst die historischen Sehenswürdigkeiten der pulsierenden Stadt nach einem kurzen Spaziergang. Die Zimmer sind eine harmonische Kombination aus Eleganz, Komfort und modernem Design. Im hauseigenen Restaurant zaubern die talentierten Küchenchefs köstliche Gerichte aus frischen, regionalen Zutaten.

<https://hotelcapitol.ro/>

Die Fahrstrecke umfasst ca. 20 km.

Am Flughafen Bukarest wirst du im Obergeschoss des Ankunftsbereiches (Arrivals) erwartet. Bitte achte auf ein Schild mit der Aufschrift Chamäleon bzw. deinem Namen. Der Transfer zu deiner Unterkunft erfolgt in der Regel durch eine englisch sprechende Fahrerin bzw. einen englisch sprechenden Fahrer.

2. Kontrastreiches Bukarest & königliche Sommerresidenz Peles -

Jetzt bist du sicherlich schon neugierig, wer dich in den kommenden Tagen auf deiner Reise begleiten wird. Deine Reiseleitung erwartet dich bereits voller Spannung in der Hotellobby. Bei einem Spaziergang durch Bukarest ist der Einfluss französischer



Architekten, die die Stadt im 19. Jahrhundert umgestalteten, deutlich zu erkennen. Da liegt der Beiname »Paris des Ostens« nahe, denn mit seinen breiten Boulevards, dem Triumphbogen auf der Soseaua Kiseleff, den vielen Kaffeehäusern und Jugendstil-Gebäuden wähnt man sich in manchen Vierteln noch heute tatsächlich oftmals in Frankreich statt in Rumänien. Während der Amtszeit des Diktators Nicolae Ceausescu mussten viele historische Gebäude seinen größenwahnsinnigen Projekten weichen, so auch für den Bau des heutigen Parlamentspalasts, den du von außen besichtigst. Der monumentale Palast ist mit über zwölf Stockwerken und 1.000 Räumen das zweitgrößte Verwaltungsgebäude der Welt. Nur das Pentagon ist noch größer. Auf deinem Stadtrundgang siehst du das Athenäum sowie den Platz der Revolution, auf dem die kommunistische Diktatur 1989 ihr Ende fand. Das Hauptkonzerthaus von Bukarest besticht durch sein Stelldichein an architektonischen Stilen und ist dank seiner grandiosen Akustik ein Garant für erstklassige Konzertabende. Du legst einen Stopp am Vereinigungsplatz ein und besuchst die schöne Patriarchenkirche, im 17. Jahrhundert als Metropolitankirche erbaut, bevor du dich auf den Weg nach Kronstadt (rumänisch: Brasov) machst. Unterwegs besuchst du das Schloss Peles. Im bayerischen Stil gebaut, diente es als Sommerresidenz der rumänischen königlichen Familie. Neben dem prächtigen Schloss befindet sich das Kloster Sinaia, das Mönche einem Vorbild auf der Sinai-Halbinsel nachbauten und das dem Ort später seinen Namen verlieh.

Hotel Kolping



Das Hotel Kolping in Kronstadt liegt am Fuße des Kapellenbergs nur 800 Meter von der Schwarzen Kirche entfernt. Es thront oberhalb der alten Stadtmauern und ist nur 15 Minuten zu Fuß von der Altstadt entfernt. Hinter dem Hotel befindet sich das Naturschutzgebiet Tâmpa. Den Wanderweg zum Gipfel des Berges Tâmpa erreichst du über den weitläufigen Garten. Die geräumigen und hellen Zimmer haben Blick auf die Stadt oder den Wald und verfügen über einen Balkon. Entspanne nach einem erlebnisreichen Tag auf der Terrasse oder nutze das kulinarische Angebot, das dir im hauseigenen Restaurant zur Verfügung steht.

<https://hotel.kolping.ro/en/>

Das Frühstück und das Abendessen sind im Preis inbegriffen.
Die Fahrstrecke umfasst ca. 240 km.



Bitte finde dich um 9 Uhr in der Lobby ein. Hier triffst du deine Mitreisenden sowie deine Reiseleitung.

3. Kronstadt: Historische Altstadt und reizvolle Umgebung -

Am Morgen unternimmst du eine leichte Wanderung durch die Schlucht von Zarnesti. Sie ist bekannt für ihre atemberaubende Schönheit und beeindruckende Felsformationen. Diese spektakuläre Naturlandschaft in den Karpaten war Kulisse für den oscarprämierten Film »Unterwegs nach Cold Mountain«. Am Brunnen von Botorog kannst du dich anschließend mit herrlich kaltem Quellwasser erfrischen. Kein Land der Welt ist so sehr mit Vampiren und gruseligen Orten verknüpft wie das rumänische Transsilvanien, so auch Törzburg (Bran). Hier soll Vlad III. Dracula im Schloss gewohnt haben. Das Dracula-Schloss, wie es umgangssprachlich gern bezeichnet wird, diente als Vorlage für mehrere Hollywood-Filme, in denen Dracula die Hauptfigur war. Die Burg beeindruckt mit ihren zahlreichen Türmen und Schießscharten sowie mit ihrer Lage inmitten der Südkarpaten. Ursprünglich als militärische Verteidigungsfestung auf einen Felsen gebaut, wurde sie im Jahr 1920 in eine königliche Residenz umgewandelt. Bei einem Spaziergang durch das malerische Zentrum von Kronstadt lassen sich an jeder Ecke barocke und gotische Türme und Fassaden bewundern. Umgeben von den Resten einer Stadtmauer aus dem 15. Jahrhundert versprüht die Altstadt mittelalterlichen Charme. Unterwegs erkundest du den alten Rathausplatz, früher Umschlagplatz für Händler aus allen Regionen Rumäniens und aus Ungarn, die Seilgasse und das Katharinentor. Du besichtigst die Schwarze Kirche, eine evangelisch-lutherische Pfarrkirche und eines der bedeutendsten Monumente der gotischen Architektur im Land. Sie ist mit einer Länge von über 89 Metern die größte Kirche in Rumänien. Den Namen bekam die Kirche aufgrund der Folgen eines Großbrands im Jahr 1689, als sie stark beschädigt und ihre Wände durch das Feuer geschwärzt wurden.

Du übernachtet in derselben Unterkunft wie am Vortag.

Das Frühstück ist im Preis inbegriffen.

Die Fahrstrecke umfasst ca. 70 km. In der Schlucht von Zarnesti bist du etwa zwei Stunden zu Fuß unterwegs.



4. Entlang der Ostkarpaten zum Kloster Neamt -

Schon von Weitem bietet die gewaltige Kirchenburg von Tartlau (rumänisch: Prejmer) einen überwältigenden Anblick. Am weitesten östlich von allen Kirchenburgen Siebenbürgens gelegen, musste sie sich als erste gegen feindliche Truppen verteidigen und ist daher mit ihrer gewaltigen Größe sowie der mächtigen weißen Ringmauer die am stärksten befestigte Kirche der Region. 1998 zum Weltkulturerbe der UNESCO erklärt, beeindruckt sie Besucherinnen und Besucher mit ihrer Erhabenheit und Eleganz. Nächster Stopp ist der sagenumwobene Rote See, der Lacul Rosu. Der idyllische See hat seinen Namen Eisenoxiden zu verdanken, die sein Wasser manchmal rötlich schimmern lassen. Durch einen massiven Felsrutsch, der einen ganzen Wald mit sich riss, ragen noch heute die Stümpfe der Bäume aus dem Wasser und verleihen dem See etwas Mystisches. Die acht Kilometer lange Bicaz-Klamm, im Rumänischen Cheile Bicazului genannt, zählt zu den spektakulärsten Gebirgsstraßen Rumäniens. Direkt an der Straße streben schroffe Steilwände bis zu 300 Meter in die Höhe und schaffen ein fantastisches Landschaftsbild. Durch Piatra Neamt gelangst du nach Targu Neamt. Inmitten einer wunderschönen Landschaft mit grünen Hügeln, Wäldern und einem Fluss befindet sich das Kloster Neamt – eines der bedeutendsten Klöster im Norden Rumäniens. Die Mönche führen ein einfaches und asketisches Leben, das von Gebet, Meditation und Arbeit geprägt ist. Mönch Antonie freut sich darauf, dir das Gotteshaus zu zeigen und dir einen Einblick in den Alltag in einem Kloster zu geben. Es erwartet dich eine ganz besondere Übernachtung auf dem Klostergelände.

Kloster Neamt

Im Kloster Neamt heißen dich Archimandrit Eftimie sowie die Mönche Antonie und Petronie herzlich willkommen. Hier leben bis zu 70 Mönche und praktizieren ihren Glauben. Das Gotteshaus wurde im 14. Jahrhundert gegründet und ist bekannt für seine historische Bedeutung, seine beeindruckende Architektur und seine spirituelle Atmosphäre. Du hast die Möglichkeit, das monastische Leben hautnah zu erleben. Du übernachtet in einem einfachen Gästehaus auf dem Klostergelände, das mit den grundlegenden Annehmlichkeiten sowie einem eigenen Bad ausgestattet ist. Während deines Aufenthalts kannst du die Klosterkirche besichtigen, die für ihre beeindruckende Architektur und ihre religiösen Fresken bekannt ist. Du kannst auch an den Gottesdiensten und Gebetsstunden teilnehmen, bei denen du den liturgischen Gesang der Mönche erleben und in die spirituelle Atmosphäre eintauchen kannst.



<https://neamt.mmb.ro/cazare-manastirea-neamt>

Das Frühstück und das Abendessen sind inbegriffen. Das rustikale Abendessen wird in der Klosterküche von Nonnen zubereitet und von Mönch Petronie serviert.

Die Fahrstrecke umfasst ca. 310 km.

Aus Respekt gegenüber der religiösen Praxis und den Mönchen solltest du während deines Aufenthaltes angemessene Kleidung tragen, ruhig und respektvoll sein und die Stille achten.

5. Moldauklöster: Voronet, Sucevita & Moldovita -

Die Region Buchenland (rumänisch: Bucovina) ist bekannt für die Moldauklöster mit ihren weltberühmten Wandmalereien aus dem 15. und 16. Jahrhundert. Einige von ihnen wurden aufgrund der Bemalungen 1993 von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt, so auch die Klöster Voronet, Sucevita und Moldovita, die du heute besuchst. Auf dem Weg nach Sucevita machst du einen Zwischenstopp in Marginea und besuchst eine Werkstatt, in der schwarze Keramik noch immer nach uralten Techniken hergestellt wird. Als die rumänisch-orthodoxen Klöster errichtet wurden, hieß das Gebiet noch Fürstentum Moldau, wovon sich der heutige Name ableitet. Die Mönche wollten dem niederen Volk, das weder Schreiben noch Lesen konnte, die Inhalte der Heiligen Schrift mithilfe von lebhaften Zeichnungen, Malereien und Fresken näherbringen. Dafür verwendeten sie die Innenwände, Fassaden und Schutzmauern der Klöster. Die farbenprächtige Bemalung am Kloster Voronet beispielsweise ist ein Meisterwerk byzantinischer Kunst, die sich auch im Inneren der Kirche fortsetzt und sie damit zu einer der prächtigsten Kirchen der Region macht. Das Kloster Sucevita ist das einzige, dessen Innen- und Außenwände vollständig mit Wandmalereien versehen sind und dessen Fresken innen und außen vollständig erhalten sind. Ordensschwester Veronica kennt hier jedes Detail und führt dich gern herum. Von tiefer Religiosität geprägt, spielen das Osterfest und das Ei als Symbol des Lebens und der Fruchtbarkeit für die Menschen hier eine wichtige Rolle. Somit ist auch die Tradition der bemalten Ostereier noch immer lebendig und wird von Generation zu Generation weitergegeben. In vielen Stuben und Küchen sitzen Menschen aller Altersklassen am Abend beieinander und bemalen mit alten Techniken wunderschöne Ostereier. Gliceria lebt in Moldovita und ist eine Meisterin ihres Faches, denn für ihre Kunstfertigkeit wurde sie mehrfach prämiert. Du kannst ihr bei der filigranen Arbeit über die Schulter schauen. Die Klosterkirche im Ort ragt imposant mit ihren kunstvoll bemalten



Mauern inmitten eines herrlichen Gartens empor. Das bekannteste Fresko ist die fantastische Darstellung der Belagerung Konstantinopels an der Südfassade. Eine orthodoxe Nonne führt dich durch das Kloster und erzählt dir mehr vom Alltag der Ordensschwwestern.

La Roata

Im Gästehaus La Roata wirst du herzlich von Managerin Raluca begrüßt. Das Haupthaus, in dem abends leckere Hausmannskost serviert wird, hat eine wunderschöne, authentische Fassade, die mit rustikalen Holzbalken, filigranen Schnitzereien und schmiedeeisernen Details verziert ist. Du übernachtet in zeitlos-modernen, freundlich eingerichteten Zimmern. Auf dem weitläufigen Gelände kannst du bei einem kleinen Spaziergang auch die fünf traditionellen Häuschen bestaunen, die aus der Region hierher gebracht und originalgetreu wiederaufgebaut wurden. Umrahmt wird das Areal von einer wundervoll friedlichen Landschaft.

<https://www.la-roata.ro/>

Das Frühstück ist heute inklusive.

Die Fahrstrecke umfasst ca. 210 km.

6. Verträumtes Maramures: »Land des Holzes« und der Holzkirchen -

In Rumänien wirst du manchmal das Gefühl haben, die Zeit sei stehen geblieben, so auch heute in der verträumten Region Maramures. Hier, weit oben im Norden Rumäniens, wird die Ruhe nur gelegentlich durch das Läuten von Glocken in der Nähe von kunstvoll bemalten alten Holzkirchen gestört. Es ist eines der wohl traditionellsten und schönsten Fleckchen im Land. Die Region zeichnet sich aber nicht nur durch die unberührte Landschaft, sondern auch durch die kleinen Dörfer aus, in denen besonders das Holzhandwerk großgeschrieben wird. Die Holzkirchen sind weltbekannt und gehören selbstverständlich ebenso zum UNESCO-Weltkulturerbe. In Sacel besuchst du die älteste noch funktionsfähige Wassermühle, die auch als Teppich-Wäscherei genutzt wird. Danila Mecles ist der letzte Müller des Dorfes. Seine Familiengeschichte ist eng mit dem Mühlenbetrieb verbunden. Er oder seine Frau Tatiana zeigen dir voller Stolz ihren Betrieb. Die Kirche von Ieud ist eine der ältesten Holzkirchen Rumäniens. Nicht nur die historische Bauweise und die Fresken sind sehenswert, sondern auch die von Hand geknüpften und



mit pflanzlichen Farben gefärbten Teppiche, die wertvollen Ikonen aus Glas und die kostbaren, ebenfalls pflanzlich gefärbten Bücher aus dem 15. Jahrhundert. Die Klosteranlage in Barsana mit zwei Kirchen, einer Kapelle, zwei Häusern, einem Sommerschiff und einem traditionellen Tor wurde von lokalen Handwerkern komplett aus Holz gefertigt. Es ist zu heiligen Feiertagen eine beliebte Pilgerstätte für Besucherinnen und Besucher aus dem ganzen Land. In Sapanta spazierst du über den lustigen Friedhof und erfährst, warum er so heißt. Eins sei schon mal verraten – es ist ein Ort, an dem die Menschen zum Nachdenken angeregt werden, während sie gleichzeitig über die Ironie des Lebens schmunzeln. Schließlich besuchst du die hölzerne Kirche der heiligen Erzengel Michael und Gabriel im Dorf Breb - ein wichtiges Wahrzeichen und eine der bedeutendsten archaischen Kirchen Rumäniens.

Pensiunea Marioara

In der Pensiunea Marioara in Breb freut sich die gleichnamige Gastgeberin und gute Fee darauf, dich zu begrüßen. Die Unterkunft befindet sich in Breb, einem Dorf im Herzen der Maramures. Du übernachtet in liebevoll mit traditionellen Elementen dekorierten Zimmern. Entspanne dich im wunderschönen, großen Garten. Hier kannst du frische Luft genießen, dich im Schatten der Bäume entspannen oder ein Buch lesen. Das Abendessen genießt du in familiärer Atmosphäre. Wenn es um kulinarische Genüsse geht, werden dich Marioaras Kochkünste begeistern. Rumänisch zu kochen bedeutet, aus der Fülle an regionalen Produkten und Zutaten zu schöpfen und alles mit einer Prise an Besonderem abzuschmecken. Guten Appetit!

Das Frühstück und das Abendessen sind eingeschlossen. Zum Abendessen lernst du die deftige Maramureser Küche kennen. Dazu gibt es Hauswein und selbstgemachten Pflaumen-Schnaps.

Die Fahrstrecke umfasst ca. 260 km.

7. Unterwegs ins Herz Transsilvaniens -

Die Fahrt führt über sanfte Hügel und entlang alter Bauernhöfe, deren Fachwerkfassaden Geschichten vergangener Zeiten erzählen. Die Straße windet sich durch dichte Tannen- und Buchenwälder. Nach einiger Zeit erreichst du Täler, durch die sich kleine Flüsse und Bäche schlängeln. Die Stadt Klausenburg (rumänisch: Cluj-Napoca) lässt sich am besten



mit den Attributen aufstrebend, lebendig und historisch beschreiben. Das Herz der Stadt bildet der Piața Unirii – hier befinden sich einige prächtige Gebäude mit kunstvoll verzierten Fassaden sowie die St.-Michaels-Kirche. Die engen Gassen der Altstadt sind gesäumt von kleinen Geschäften, gemütlichen Cafés und lebhaften Plätzen. Etappenziel ist heute Schäßburg (Sighisoara), dessen Stadtzentrum zu den schönsten mittelalterlichen Vermächtnissen Europas zählt.

Casa Wagner

Die Casa Wagner befindet sich in einem wunderschönen historischen Gebäude, das im Zentrum der bezaubernden mittelalterlichen Stadt Sighisoara thront. Die malerische Altstadt mit ihren verwinkelten Gassen, den bunten Häusern und dem imposanten Uhrturm ist nur einen Katzensprung entfernt. Die gemütlichen Zimmer sind mit liebevoll restaurierten Möbeln, eleganten Details und warmen Farbtönen gestaltet, die eine ruhige und einladende Atmosphäre schaffen. Im hoteleigenen Restaurant erwartet dich eine vielfältige Auswahl an köstlichen Speisen, die von lokalen Zutaten inspiriert sind. Du kannst auch den Tag auf der idyllischen Terrasse des Hotels ausklingen lassen, während du den Sonnenuntergang über den Dächern der Altstadt bewunderst.

<https://sighisoara.casa-wagner.com/en/>

Das Frühstück ist im Preis enthalten.

Die Fahrstrecke umfasst ca. 400 km.

8. Bunt Schäßburg -

Die Altstadt von Schäßburg ist die einzig noch erhaltene und bewohnte mittelalterliche Festung Europas. Als herausragendes Beispiel für eine mittelalterliche Stadt wurde sie 1999 zum Weltkulturerbe der UNESCO erklärt. Wehrtürme, krumme Häuschen und bunte Häuserfassaden säumen die verwinkelten Gassen der Stadt und verleihen ihr etwas Märchenhaftes. Vor allem nachts, wenn die Gassen schummrig beleuchtet sind, fühlt man sich in längst vergangene Zeiten zurückversetzt. Mittelalterliche Bauweise gepaart mit Farbenfreude erwartet dich auf deinem Rundgang durch die Stadt. Du siehst den Stundturm, der heute die Verbindung zwischen Unter- und Oberstadt darstellt, und besichtigst die Bergkirche, die auf dem Gipfel des Schulberges über der Altstadt thront. Beinahe jeder Ort scheint in Rumänien in irgendeiner Form mit der Dracula-Legende in

Verbindung zu stehen. Das ist auch in Schäßburg nicht anders. Hier soll Dracula geboren worden und in einem kleinen Haus in der Altstadt aufgewachsen sein. Der Nachmittag steht für deine eigenen Erkundungen zur freien Verfügung.

Du übernachtet in derselben Unterkunft wie am Vortag.

Das Frühstück ist heute inbegriffen.

Die Fahrstrecke umfasst ca. 60 km.

Du kannst nicht genug bekommen? Unsere zusätzliche Empfehlung:

- Unternimm am Nachmittag einen Ausflug nach Zetea. Die Region ist bekannt für ihre reiche Tierwelt, insbesondere für ihre Bärenpopulation. Zusammen mit deiner Reiseleitung und einem Förster fährst du zunächst in einem Jeep ca. 15 Minuten in den Wald, dann wanderst du etwa 30–45 min. auf Waldpfaden bis zu einem Beobachtungspunkt. Mit hoher Wahrscheinlichkeit kannst du Bären in deren natürlichem Lebensraum beim Spielen, Rasten oder Fressen beobachten. Der Förster erzählt Interessantes über das Verhalten der Bären, ihre Lebensweise und deren Bedeutung für das Ökosystem. Die Fahrstrecke beträgt ca. 75 km pro Strecke. Inklusive der Fahrtzeit dauert der Ausflug etwa 3 ½ Stunden. Die Exkursion findet ab 6 Teilnehmern statt. Der Preis beträgt 55 Euro pro Person.

9. Wehrkirche BIRTHÄLM und Dorfidylle in Reichsdorf -

Morgens stattest du der imposanten Wehrkirche von BIRTHÄLM (rumänisch: Biertan) einen Besuch ab. Das Dorf musste früher viele Angriffe über sich ergehen lassen und befestigte aus Geldmangel lediglich seine Kirche und nicht die ganze Stadt mit einer Wehranlage. Das eindrucksvolle Gotteshaus ist UNESCO-Weltkulturerbe und verbindet harmonisch den gotischen Stil mit der Renaissance. In Reichsdorf erfährst du anschließend, was es mit dem grünen Mann auf sich hat. Der Verein Pro Richis fördert Kinder in ihrem kreativen Denken und ermöglicht ihnen, sich in vielfältigen Tätigkeiten auszuprobieren. Christina ist die gute Seele des Vereins. Sie oder ihre Mitstreiterin Oana zeigen dir die Bibliothek und erzählen, welche Möglichkeiten den Kindern eröffnet werden und welche Herausforderungen sie meistern. Der Arbeitsraum befindet sich im Kulturhaus des Dorfes,



einem mehrere hundert Jahre alten Gebäude. Hier können die Kids Konzerten lauschen, ihr schauspielerisches Talent ausprobieren und an Workshops teilnehmen. Und ganz nebenbei erlernen sie dadurch, lokale Werte zu bewahren und erhalten die Möglichkeit, ihren eigenen Weg zu finden und ihre Träume zu verwirklichen. Hungrig? In einem traditionellen Siebenbürger Bauernhaus zeigt dir Lenuta, wie man »Vinete«, einen traditionellen Auberginenaufstrich zubereitet. Du darfst ihr gern tatkräftig zur Seite stehen und mitmachen. Natürlich kommt der köstliche Brotaufstrich auch auf den Tisch und du kannst ausgiebig probieren. Im Anschluss entdeckst du die Besonderheit der Siebenbürger Weine bei einer privaten Verkostung. Durch das Harbachtal geht es nach Hermannstadt (rumänisch: Sibiu), eine mittelalterliche Stadt am Rand der Südkarpaten und Zentrum der deutschsprachigen Minderheit. Auf dem Weg öffnet sich immer wieder ein herrlicher Blick auf die Fogarascher Berge.

Hotel Am Ring

Das Hotel am Ring punktet durch seine ideale Lage am Großen Ring, dem Herzen von Hermannstadt (rumänisch: Sibiu). Die Unterkunft selbst befindet sich in einem wunderschön restaurierten historischen Gebäude, das den Charme der Stadt widerspiegelt. Jedes der komfortablen Zimmer ist unterschiedlich eingerichtet - von stilvoll-zeitlos bis klassisch-antik. Einer dieser liebevoll gestalteten Räume wird dir während deines Aufenthaltes in der Stadt ein zu Hause sein. Im hauseigenen Restaurant, das einer mittelalterlichen Taverne nachempfunden wurde, wird der Gaumen mit traditionellen rumänischen Gerichten und internationalen Klassikern verwöhnt. Nach einem ereignisreichen Tag kannst du in der gemütlichen Bar entspannen und den Tag bei einem erfrischenden Getränk Revue passieren lassen.

<https://amringhotel.ro/>

Das Frühstück und ein leichtes Mittagessen mit anschließender privater Verkostung lokaler Weine sind heute inbegriffen. Zur »Vinete« werden Brot und Tomaten gereicht.

Die Fahrstrecke umfasst ca. 200 km.

10. Streifzug durch Hermannstadt & zu Gast in Budenbach -

»Hermannstadt ist entzückend, bestes, altes, gutes Deutschland. Winklige Gassen, eine wundervolle Bevölkerung, sehr gutes Essen, nicht zu vergessen«. Das schrieb Kurt



Tucholsky in einem Brief an seine spätere Ehefrau Mary Gerold, als er 1918 als Feldpolizist in Rumänien im Einsatz war. Als weitläufigster Platz in Hermannstadt (rumänisch: Sibiu) gilt der Große Ring oder auch die Piata Mare, umsäumt von prächtigen Gebäuden wie der katholischen Stadtpfarrkirche, dem Rathaus und dem barocken Brukenthal-Palais. In den Cafés und Restaurants rundherum herrscht meistens reger Betrieb und aus den Bäckereien steigt Gästen der verführerische Geruch heißer Gogosi (eine Art gefülltes Schmalzgebäck) in die Nase. Den Kleinen Ring prägen die ehemaligen Zunft Häuser und der Ratturm, der zu den Wahrzeichen der Stadt gehört. Um die Hermannstädter Lügenbrücke ranken sich viele Geschichten. Der Legende nach bricht das Bauwerk zusammen, wenn man auf ihm eine Lüge erzählt. Die schönste Brücke Rumäniens ist gleichzeitig die älteste gusseiserne Liegebrücke Südosteuropas. Auf dem Huetplatz siehst du den Sigturm aus dem 13. Jahrhundert, das älteste Bauwerk von Sibiu, und erreichst später die orthodoxe Kathedrale »Heilige Dreieinigkeit«. Die Kirche wurde nach dem Vorbild der Hagia Sofia erbaut und beeindruckt mit ihrer detailreichen Deckenbemalung. In Budenbach (rumänisch: Sibiel) bist du bei einer rumänischen Familie eingeladen. Lass gemeinsam die schönen Erlebnisse der vergangenen Tage Revue passieren.

Du übernachtet in derselben Unterkunft wie am Vortag.

Das Frühstück und ein üppiges traditionelles Abendessen bei Einheimischen in Bubenbach sind inklusive. Als Getränk beim Abendessen gibt es Hauswein, Schnaps und Wasser.

Die Fahrstrecke umfasst ca. 60 km.

11. Durch die Walachei nach Bukarest -

Die Berge, die das Olttal umgeben, sind majestätisch und erheben sich mit ihren schroffen Gipfeln in den Himmel. Der letzte Karpatenpass auf deinem Weg nach Bukarest prahlt noch einmal mit herrlicher Aussicht auf die dramatische Kulisse. Du fährst entlang des Olt-Flusses, der sich durch das Tal schlängelt und von saftig grünen Wiesen und bewaldeten Hügeln gesäumt wird. Unterwegs machst du halt am Kloster Cozia. Es wurde im Jahr 1388 gegründet und ist ein wichtiges religiöses und kulturelles Wahrzeichen des Landes. Auch die malerische Lage am Fuße des Flusses erzeugt eine friedliche



Atmosphäre. Vor den Toren Bukarests steht das Schloss Mogosoaia, welches zu den bekanntesten Kulturdenkmälern Rumäniens gehört. Der walachische Fürst Constantin Brâncoveanu ließ es auf dem Gut einer Witwe Mogos in dem nach ihm benannten Brâncoveanu-Baustil errichten. Am späten Nachmittag erreichst du Bukarest und der Kreis schließt sich. Auch wenn es schwerfällt, heißt es nun, langsam von deiner Reiseleitung Abschied zu nehmen.

Hotel Capitol

Das Hotel Capitol empfängt dich im Herzen von Bukarest mit viel Charme und Gastfreundschaft. Das Gebäude besticht durch seine klassische Fassade, die von kunstvollen Details und filigranen Verzierungen geprägt ist. Die warmen Farbtöne verleihen der Unterkunft eine einladende Atmosphäre und lassen es inmitten der urbanen Umgebung erstrahlen. Du erreichst die historischen Sehenswürdigkeiten der pulsierenden Stadt nach einem kurzen Spaziergang. Die Zimmer sind eine harmonische Kombination aus Eleganz, Komfort und modernem Design. Im hauseigenen Restaurant zaubern die talentierten Küchenchefs köstliche Gerichte aus frischen, regionalen Zutaten.

<https://hotelcapitol.ro/>

Das Frühstück ist im Preis inbegriffen.

Die Fahrstrecke umfasst ca. 370 km.

12. Der letzte Tag deiner Reise beginnt -

Du wirst zum Flughafen Bukarest gebracht und fliegst zurück nach Hause. Im Gepäck: unvergessliche Erinnerungen an eine nun gar nicht mehr so fremde Welt.

Das Frühstück ist im Preis inbegriffen.

Die Fahrstrecke umfasst ca. 20 km.

ZUR REISE

<https://www.chamaeleon-reisen.de/Europa/Rumaenien/Siebenbuergen?anr=>

Chamäleon

DIE REISE MEINES LEBENS

Änderungen und Irrtümer vorbehalten / Stand: 18.10.2025

Reiseveranstalter: Chamäleon Reisen GmbH, Pannwitzstraße 5, 13403 Berlin